



Protokoll Nr. Z/023/2023

über die Sitzung des Schul-, Jugend- und Sozialausschusses der Gemeinde Bad Rothenfelde am Dienstag, den 21.11.2023, Grundschule Bad Rothenfelde, Frankfurter Straße 48-50, 49214 Bad Rothenfelde

Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:04 Uhr
Nichtöffentliche Sitzung: 20:10 Uhr bis 20:18 Uhr

► Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Marlies Hügelmeyer

Mitglieder

Herr Stephan Schlegel

Frau Christiane Schneider

Herr Ralf Spohn

Frau Onat Temme

Herr Norbert Vater-Lippold

Vertreter für Ratsherrn Diekamp

Abwesend bis 20:15 Uhr

Vertreter für Ratsherrn Wernemann

Protokollführer

Frau Sandra Warnecke

Gäste

Frau Manuela Meyer-Schübli

beigeordnet

Frau Iris Behmerburg-Olbricht

Frau Astrid Bojko

Frau Imke Dr. Panajotow-Pilz

Frau Marina Wernemann

► Abwesend:

► Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge
- 2 Genehmigung des Protokolls Nr. Z/015/2023 vom 05.09.2023 - öffentlicher Teil -
- 3 Verwaltungsbericht
- 4 Anfrage von Ratsfrau Meyer-Schübli vom 12.11.2023 bzgl. der Betreuungssituation für Kleinst-, Kindergarten- und Schulkinder in der Gemeinde Bad Rothenfelde

- 5 Antrag der FDP-Fraktion auf Erneuerung der WC-Anlage für Gäste und der Umkleidekabinen der SVR Vereinsräume im Heristo-Sportpark
Vorlage: Y/2023/260
- 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

► **Ergebnis der Sitzung:**

zu 1 **Eröffnung der Sitzung mit Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit; Feststellung der Tagesordnung und der Beschlussfassung über dazu vorliegende Anträge**

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügglemeyer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.

Sie stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 **Genehmigung des Protokolls Nr. Z/015/2023 vom 05.09.2023 - öffentlicher Teil**
Das Protokoll Z/015/2023 vom 05.09.2023 wird mehrheitlich mit 2 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 **Verwaltungsbericht**

Frau Warnecke richtet Grüße von Herrn Rauschkolb aus, der heute krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen kann.

Hinsichtlich der Situation Kiosk hatte Herr Rauschkolb bereits einen Gesprächsvermerk an die Ratsmitglieder versandt.

Das dort skizzierte Gesprächsergebnis und das weitere Vorgehen spiegelt den aktuellen Sachstand wider.

Zum Thema Ärzteversorgung hatte Herr Rauschkolb die Kassenärztlichen Vereinigung im September 2023 angeschrieben, ob diese an einem Gesprächstermin zu Perspektiven mit den Ärzten vor Ort interessiert sei und teilnehmen wolle.

An diese Mail wurde noch einmal am 20. November 2023 erinnert.

Eine Rückmeldung hierzu lag zu Sitzungsbeginn noch nicht vor.

Frau Warnecke teilt mit, dass alle weiteren Themen des Verwaltungsberichtes in der Anfrage von Ratsfrau Meyer-Schübli in TOP 4 aufgehen.

zu 4

Anfrage von Ratsfrau Meyer-Schübli vom 12.11.2023 bzgl. der Betreuungssituation für Kleinst-, Kindergarten- und Schulkinder in der Gemeinde Bad Rothenfelde

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer erläutert die Anfrage der Ratsfrau Meyer-Schübli bzgl. der Kinder-Betreuungssituation in Bad Rothenfelde.

Hierzu wurde eine ausführliche Stellungnahme der Verwaltung bereits allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer bittet die Verwaltung um Vortrag zu den einzelnen Punkten.

Verwaltungsseitig stellt **Frau Warnecke** zu allen Punkten den aktuellen Sachstand dar.

Sie erläutert die aktuelle Situation zur Baumaßnahme an der KiTa Löwenzahn sowie die zukünftigen Planungen des Ev. Trägers und der Ev. Kirchengemeinde auch in Bezug auf die KiTa Pustebume.

Weiterhin gibt **Frau Warnecke** einen Ausblick auf die räumlichen Gegebenheiten in der Großtagespflege „Kleine Salinchen“ und verweist auf die Räumlichkeiten des Waldkindergartens bei widrigen Witterungsverhältnissen.

Hinsichtlich der „Hofstelle Frieling“ wird durch die Verwaltung der aktuelle Sachstand dargestellt und hierzu insbesondere ergänzt, dass nach heutiger Rückmeldung der Vergabestelle des Landkreises kein Vergabeverfahren mit dem geplanten „Investorenmodell“ erforderlich sei. Dies vereinfache die Umsetzung sowohl zeitlich als auch inhaltlich.

Zur aktuellen Anmeldesituation und den zu erwartenden Belegungszahlen für die folgenden Jahre werden verwaltungsseitig Zahlen benannt und ein Ausblick gegeben.

Danach könnten aktuell alle ü3-Anmeldungen berücksichtigt werden und mit einem Platz versorgt werden.

Im Bereich der u3-Plätze sei das aktuelle Platzangebot hingegen nicht auskömmlich und es müsse auf jeden Fall die Kindertagespflege mit einbezogen werden.

Daneben sei es dringend geboten zusätzlich Krippenangebot in den weiteren Planungen zu berücksichtigen (KiTa Löwenzahn wird zukünftig mit 2 Krippengruppen betrieben).

Auch das Platzangebot an Integrativplätzen dürfe nicht vernachlässigt werden.

Frau Behmerburg-Olbricht ergänzt zur Kindertagespflege, dass es auch hier aufgrund zunehmender Regularien schwierig sei, neue Tagespflegepersonen zu gewinnen. Sie hätte aktuell das Glück, immer wieder auf Personen der Nachbarkommunen zurückgreifen zu können.

Zum Punkt des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung in der Grundschule verweist **Frau Warnecke** auf die zusammengefassten Informationen der Grundschulleitung im Vermerk und bittet Frau Bojko die Details noch einmal darzustellen.

Zusammenfassend stellt **Frau Bojko** dar, dass die Betreuung im Ganztage bereits heute von Montag bis Donnerstag möglich sei und dies auch immer mehr von Eltern in Anspruch genommen würde.

So käme zukünftig eine Erweiterung um den Freitagnachmittag auf die Schule zu.

Räumlich wäre die Betreuung kaum ein Problem, allerdings stelle sich die Frage nach Personal, dies insbesondere am Freitagnachmittag.

Ggfs. müsse bei entsprechenden Anmeldezahlen über eine Aufstockung der Schulmensa nachgedacht werden. Baulich seien die Voraussetzungen zur Aufstockung seinerzeit bereits berücksichtigt worden.

Die zu den einzelnen Punkten aufgeworfenen Nachfragen wurden verwaltungsseitig beantwortet.

In der Diskussion zu der KiTa-Versorgung wurde noch einmal von **Ratsfrau Meyer-Schübli** festgehalten, dass es an KiTa-Plätzen fehle und die Gemeinde die Eltern hier nicht im Stich lassen dürfe. Es wäre zu überdenken, ob nicht regelmäßig eine kleinere Zahl von Betreuungsplätzen „auf Vorrat“ gehalten werden müsse.

Frau Warnecke erläutert hierzu, dass für den Haushalt 2024 aktuell 1,9 Mio. Euro für die Kinderbetreuung ohne die Kindertagespflege angemeldet seien. Pro Platz entstünden durchschnittliche Kosten (ohne Unterscheidung nach Krippen- / Integrativ- oder Regelplatz) zwischen 7.000,00 Euro und 9.000,00 Euro jährlich. 50 % der jährlichen Ist-Kosten würden seitens des Landkreises als Jugendhilfeträger erstattet.

Ratsfrau Meyer-Schübli sieht diese Summe als nicht ausreichend und auch für nicht besonders hoch an. Sie kündigt hierzu an und bittet dies zu protokollieren, dass sowohl ein Antrag auf Erhöhung des Gemeindehaushaltes für den Bereich der Kinderbetreuung als auch ein Antrag zur Vorhaltung von KiTa-Plätzen über den eigentlichen Belegungsbedarf hinaus gestellt werde.

Weiterhin wird über den Ausblick „Standort Brunnenstraße“ gesprochen. **Frau Ewers-Peters** erläutert, dass die Kirchengemeinde sich vom Gebäude trennen möchte, da es abgängig sei und keine Investitionen seitens der Kirchengemeinde erfolgen würden.

Ebenfalls betont sie, dass die Gruppen bis zu einem Umzug in das umgebaute und erweiterte Gebäude am Standort Aschendorf in der KiTa Pustebume betreut würden und der Standort erst aufgegeben würde, wenn alle Kinder tatsächlich in der KiTa Löwenzahn betreut werden können.

Im Folgenden hält **Frau Ewers-Peters** auch eine KiTa hier auf Dauer nicht tragfähig, dass 2gruppige Einrichtungen nicht mehr möglich seien bzw. nicht erwünscht wären.

Hinweis zum Protokoll: 2gruppige Einrichtungen sind rechtlich nicht ausgeschlossen.

Ratsherr Schlegel hält es für sinnvoll zu prüfen, ob am Standort auch 3 Gruppen möglich wären. Sollte dies nicht möglich und zulasten der vorhandenen Turnhalle gehen und damit auch ein Bewegungsraum fehlen, sollte ein neuer Standort gesucht werden.

Weiterhin weist **Ratsherr Schlegel** darauf hin, dass insgesamt zu viele Betreuungsplätze fehlen und regt an hier einen entsprechenden Antrag stellen zu wollen.

Dies wird von **Ratsfrau Meyer-Schübli** unterstützt, mit dem Hinweis, dass neue Bau-gebiete ausgewiesen werden sollen.

Sie bittet um Protokollierung, dass sie anregt, dieses Argument bei den Planungen und der Bereitstellung von KiTa-Plätzen im Ausschuss zu diskutieren und zu behandeln.

zu 5

Antrag der FDP-Fraktion auf Erneuerung der WC-Anlage für Gäste und der Umkleidekabinen der SVR Vereinsräume im Heristo-Sportpark

Vorlage: Y/2023/260

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer verweist zum Antrag der FDP zur Sanierung der Sanitäranlagen am Heristo-Sportpark darauf, dass bereits Projekte wie Beregnungsanlage oder auch Küchenanschaffung mit Unterstützung und finanzieller Beteiligung der Gemeinde gut umgesetzt werden konnten.

Auch bei diesem Antrag wirbt sie dafür, vereinsintern nach Möglichkeiten der Eigenleistung zu suchen und insbesondere Fördergelder einzuwerben.

Hier verweist sie auf gute Vereins-Beispiele wie den Gradierwerksverein. Auch für Kommunen würden finanzielle Beteiligungen immer schwieriger.

Als Vertreter des SVR stellt **Henning Niewald** die Erfordernisse und die Möglichkeiten einer Projektumsetzung dar.

So sei es für den Verein selbstverständlich, dass Eigenleistungen erbracht würden und Fördergelder zu akquirieren seien.

Er wirbt zunächst für eine Umsetzung im Sanitärbereich für Zuschauer und Gäste, was mit kleinerem Kostenaufwand zu realisieren sei.

Hier wäre es entsprechend der Vorlage ausreichend, Waschbecken und Toiletten auszutauschen und den Räumen einen neuen Anstrich zu geben.

Vernünftige Sanitäranlagen wären in einem relativ großen Verein (500 Mitglieder) und vielen Jugendmannschaften (10 Mannschaften) wichtig. Hierbei sollte auch eine Barrierefreiheit gegeben sein, eine vernünftige Entlüftung vorgesehen werden.

Die genauen Details, Planungen und Kostenschätzungen müssten bis September 2024 auf den Weg gebracht sein, um einen Förderantrag über den Landessportbund beantragen zu können. Die Fördervoraussetzungen und Notwendigkeiten würden vereinsseitig erarbeitet.

Herr Niewald kündigt an, zum nächsten Ausschuss Konkretes vorzulegen.

Ratsherr Vater-Lippold ergänzt zur Antragsfrist September 2024, dass die Kosten in die mittelfristige Finanzplanung aufgenommen werden sollen.

Frau Panajotow-Pilz weist darauf hin, dass bei den Plänen zur umfassenden Sanierung auch das Schild „Heristo-Sportpark“ erneuert werden sollte, das aktuell unschön wirke.

Ratsherr Spohn fügt an, dass der SVR sich auf den Weg gemacht habe, eigenständig zu agieren und von der TSG Dissen als Spielgemeinschaft getrennt habe.

Der Verein habe immer mehr Zulauf von Jugendlichen und Kindern und da wäre die aktuelle Sanitärsituation teilweise bedenklich und kaum zumutbar.

Aus seiner Sicht sollte weiterhin auch die energetische Seite mit geprüft und ggfs. umgesetzt werden.

Auch sei er sich sicher, dass noch Sponsoren für die Maßnahme gewonnen werden könnten.

Die **Vorsitzende Ratsfrau Hügglemeyer** verliest sodann die Vorlage und bringt diese zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der Antragstellung der FDP-Fraktion vom 15.09.2023 schlägt der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss folgende Beschlussfassung vor:

Die Gäste-WC-Anlage vom SVR e.V. im Heristo-Sportpark wird saniert, indem die sechs vorhandenen Toiletten- sowie die Waschbecken durch neue ersetzt werden und die Räumlichkeiten mit einem neuen Anstrich versehen werden.

Der Rat beschließt weiter die Sanierung der Umkleidekabinen mit den zugehörigen Sanitärräumen in den SVR-Vereinsräumen.

Die Verwaltung wird ermächtigt, eine entsprechende Planung zu beauftragen.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig bei 5 Ja-Stimmen angenommen.

zu 6 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügglemeyer weist auf den Aktionstag „Gewalt gegen Mädchen und Frauen“ am 25.11.2023 hin.

Weiterhin gibt sie den Hinweis auf die Ausstellung „Rosenstraße 79“ zu diesem Thema in Osnabrück.

Am 29.11.2023 werde es eine Aktion auf dem Wochenmarkt in Bad Rothenfelde von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr geben.

Weitere Aktionen seien in einem Artikel des Teuto-Express genannt.

Weiterhin wird berichtet, dass das Projekt „fairtragen“ gut laufe und regelmäßig gespendet würde.

Ratsfrau Meyer-Schübli fragt zu den Aktionen zum 25.11.2023, ob es möglich sei, öffentliche Gebäude in Orange anzustrahlen. Sie wisse, dass diese Anregung sehr kurzfristig sei.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügglemeyer sagt zu, die Möglichkeiten zu prüfen.

Hinweis zum Protokoll:

Eine Umsetzung erfolgte in diesem Jahr nicht.

Die Vorsitzende Ratsfrau Hügelmeyer schließt die öffentliche Sitzung um 20.04 Uhr.

gez. Marlies Hügelmeyer
Vorsitzende/r

gez. Klaus Rehkämper
Bürgermeister

gez. Sandra Warnecke
Protokollführer/in